

# SK-Talente im Ausland gefordert

**SCHACH** Die Neumarkter Schilay-Geschwister waren bei den EU-Meisterschaften.

**NEUMARKT.** Gleich drei Nachwuchstalente des Schachklubs Neumarkt wurden vom Bundesnachwuchstrainer für die 14. EU-Meisterschaften im österreichischen Mureck nominiert. Lorenz und Maria Schilay vertraten schon 2013 bei diesem Turnier die deutschen Farben, diesmal war zudem der erst sechsjährige Vinzenz Schilay mit von der Partie und feierte seine Premiere bei einer internationalen Meisterschaft.

Vinzenz Schilay gehörte in der Altersklasse U8 zu den jüngsten Teilnehmern und sollte in erster Linie Erfahrungen sammeln. Zum Auftakt verlor er gegen den Bulgaren Vincent Azmanov und gewann tagsdarauf gegen Yvan Burdot aus Luxemburg. Es folgten zwei Niederlagen und zwei Erfolge, ehe es gegen den späteren Dritten Julian Jetzl aus Österreich eine ganz bittere Niederlage gab. Die letzten beiden Runden brachten zwei Punkte. Damit hatte Vinzenz Schilay starke fünf Punkte erzielt und belegte punktgleich mit dem Dritten Rang sieben.

Maria Schilay befand sich in der U12 sowohl im Gesamtfeld als auch bei den Mädchen im hinteren Bereich der Setzliste. Nach ihren tollen Leistungen zuletzt bei den Bayerischen U12-Mannschaftsmeisterschaften hoffte man aber, dass sie in der Mädchenwertung im Kampf um die Podestplätze ein Wörtchen würde mitreden können. Nach zwei Niederlage und einem Unentschieden gab es erst in der vierten Runde den ersehnten ersten Sieg und danach ein Remis. Der Knackpunkt folgte in Runde sechs: Hier war sie auf Siegkurs, leistete sich dann aber einen Fehler und musste aufgeben. In den letzten drei Runden konnte Maria dann zwei Siege einfahren. Mit vier Punkten wurde sie in der Mädchenwertung mit einem Zähler Rückstand auf das Podest Siebte.

Für Lorenz Schilay begann das Turnier der U14 gegen den topgesetzten Iren Tom Ógorman mit einem Remis. Nach einer Niederlage gegen den späteren Vizemeister Jaka Brilej aus Slowenien und einem Erfolg gegen die Ungarin Zsófia Gombocz folgten zwei Unentschieden sowie ein schön heraus gespielter Kurzsieg. Damit lag Lorenz Schilay zwei Runden vor Schluss nur einen halben Zähler hinter einem Spitzentrio.

Gegen die deutsche Kaderspielerin Lara Schulze entwickelte sich ein packendes Duell, in dem Lorenz Schilay genau im richtigen Moment das Heft des Handelns in die Hand nahm. In beiderseitiger Zeitnot rettete sich die Favoritin letztlich mit Müh und Not ins Unentschieden. In der letzten Runde stand für den Neumarkter das nächste deutsche Duell gegen den Setzlistenzweiten Maximilian Paul Mätzkow vom ESV Eberswalde an. Nach ausgeglichenem Partieverlauf konnte Lorenz Schilay gegen den nächsten Favoriten ein Remis erzielen. Mätzkow sicherte sich damit zum zweiten Mal den Titel, für Lorenz Schilay hieß es noch warten auf die anderen Ergebnisse. Am Ende purzelte er noch unglücklich vom Podest, kann als Vierter mit 5,5 Punkten aber auf ein hervorragendes Turnier zurückblicken.



Lorenz Schilay (links) in seiner Partie gegen Lara Schulze Foto: Schilay